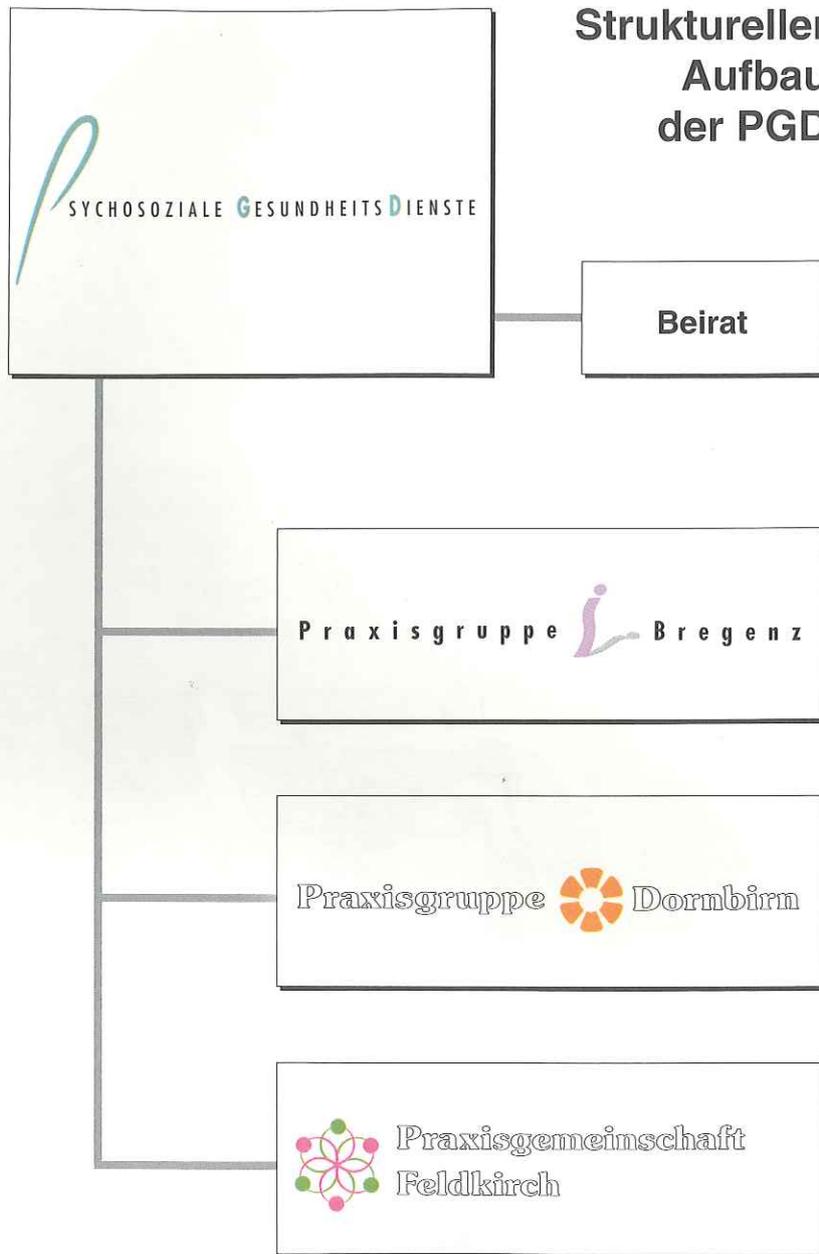


*P*SYCHOSOZIALE GESUNDHEITSDIENSTE
GmbH.

Bericht 1993

Struktureller Aufbau der PGD



© Impressum:

Herausgeber: PGD-Psychosoziale Gesundheitsdienste GmbH
6850 Dornbirn, Marktstraße 8
Telefon 05572/32421

Die Beiträge wurden von den Mitarbeitern der Praxisgruppen erstellt.

Redaktion: Arbeitsgruppe »Jahresbericht«

Druck: Hecht-Druck, Hard

Vorwort

Die sozialpsychiatrische Versorgung im Lande Vorarlberg hat sich den jeweiligen modernen Grundsätzen rasch geöffnet. So ist die sogenannte Psychiatriereform hierzulande nicht überstürzt, aber zügig erfolgt. Die Aufgabe sozialpsychiatrischer Einrichtungen liegt im Bereich des Aufbaues von angemessenen und menschengerechten - menschenwürdigen Lebensmöglichkeiten für jene Patienten, die gemeindenah betreut werden können und deren individuellen Bedürfnissen man gerecht werden will. Ein gewisses Grundgerüst für Gemeindenähe ist gelegt worden – jetzt gilt es, das neue Versorgungssystem auszubauen und auch auf die sogenannten neuen chronischen Kranken auszurichten. Denn diese sind mobiler als früher. Ihre Verweildauer in den stationären Einrichtungen ist kürzer, die Wiederaufnahme dort aber häufiger geworden. Daher ist heute dem dynamischen Aspekt des Zusammenwirkens der gemeindenahen sozialpsychiatrischen Einrichtungen das Hauptaugenmerk zuzuwenden. Der gesellschaftliche Wandel mit seiner Individualisierung des Lebens hat auch vor der Psychiatrie nicht halt gemacht – jeder will so genommen werden, wie er ist oder glaubt zu sein. Dieser menschlichen Selbstverständlichkeit gerecht zu werden, erfordert vom sozialpsychiatrischen Team Wendigkeit, Sinn für Individualismus, daher Großzügigkeit, Unvoreingenommenheit, Verständnis für Zusammenarbeit und Transparenz. Um Normalisierung in Ruhe und angemessener Zeit zu erreichen, ist hohe Professionalität notwendig. Wie vielseitig diese verantwortungsvolle Arbeit geworden ist, kann dem vorliegenden Jahresbericht entnommen werden. Der Bericht vermittelt auch die Bemühungen der Praxisgruppen, abgestufte intensive Behandlungsmöglichkeiten zu bieten. Wenn sie verwirklicht werden können, werden wir auch dem immerwährenden Wandel aller menschlichen Gesellschaft gerecht und den Ansprüchen der Bevölkerung an eine moderne Betreuung ihrer seelisch kranken Mitbürger.

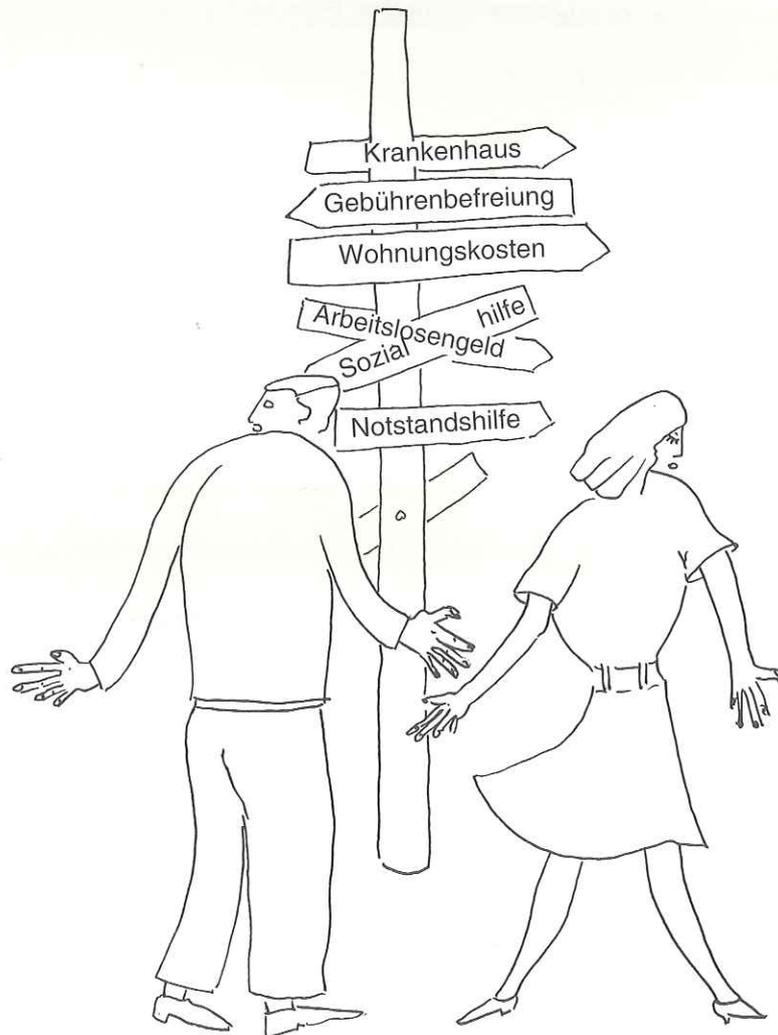
MR Dr. Georg Scharfetter



Ambulante, sozialpsychiatrische Betreuung und Beratung der Praxisgruppe Bregenz

Oft können Probleme nicht mehr durch eigene Initiative gelöst werden. Die Hilfe von Bekannten, Freunden oder Verwandten reicht nicht aus. Hier setzt die Sozialarbeit ein:

- mit Auskunfterteilung über verschiedene Hilfsmöglichkeiten
- mit Beratung der Betroffenen und ihrer Angehörigen
- mit Vermitteln und Interessensvertretung in Konfliktsituationen
- mit Erschließen materieller Hilfe



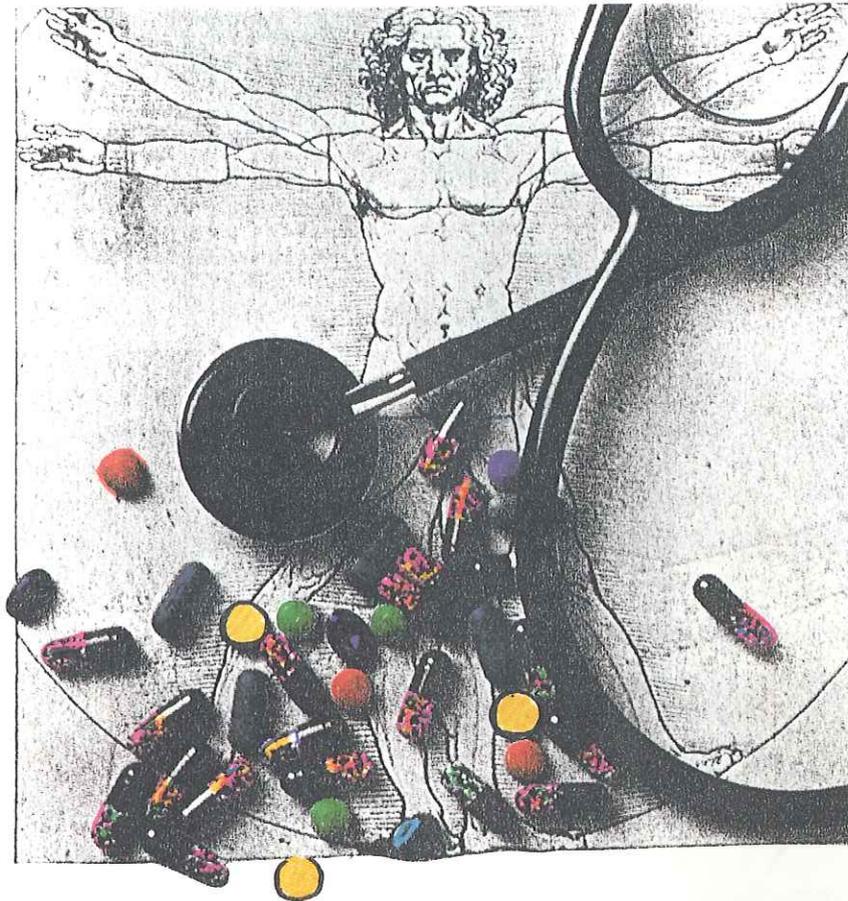
Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Sozialarbeit:

Margit Kociancic	05574/45167/DW 14	Di	9.00 – 11.00 Uhr
Ursula Rieger	05574/45167/DW 16	Mo	9.00 – 11.00 Uhr
		Mi	9.00 – 11.00 Uhr
Waltraud Schnetzer	05574/45167/DW 12	Di	10.00 – 12.00 Uhr
		Fr	9.00 – 11.00 Uhr
Walter Lang	05574/45167/DW 15	Mi	9.00 – 11.00 Uhr
		Do	9.00 – 11.00 Uhr



Psychiatrische Krankenpflege der Praxisgruppe Bregenz



- die Grünen für etwas mehr Hoffnung
- die Roten für mehr Sicherheit und Stabilität
- die Blauen für Entspannung und ruhigen Schlaf
- die Bunten fördern Aktivitäten und Kontakte

Medikamente bedeuten viel, aber nicht alles!
Sie ersetzen nicht:

- Gespräche in angenehmer, entspannter Atmosphäre
- Orientierungshilfen
- Stütze in Haushalt und Familie
- gemeinsame Freizeitgestaltung
- Aufklärung und Beratung in Krise und Krankheit für Betroffene und Angehörige

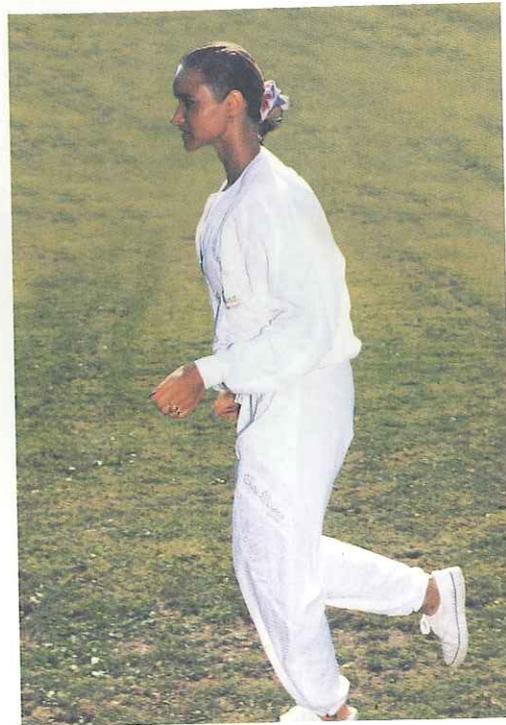
Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Psych. Krankenpflege:

Margrit Wally	05574/45167/DW 17	Mo	9.00 – 11.00 Uhr
		Do	10.00 – 12.00 Uhr
Maria-Pia Andreatta	05574/45167/DW 17	Fr	9.00 – 11.00 Uhr



Freizeitgruppe der Praxisgruppe Bregenz



... genießen und
... gestalten

dies versuchen wir gemeinsam in unserer **Freizeitgruppe** jeden Donnerstag
Nachmittag ab 15.00 Uhr in der Praxisgruppe Bregenz ... oder „irgendwo“



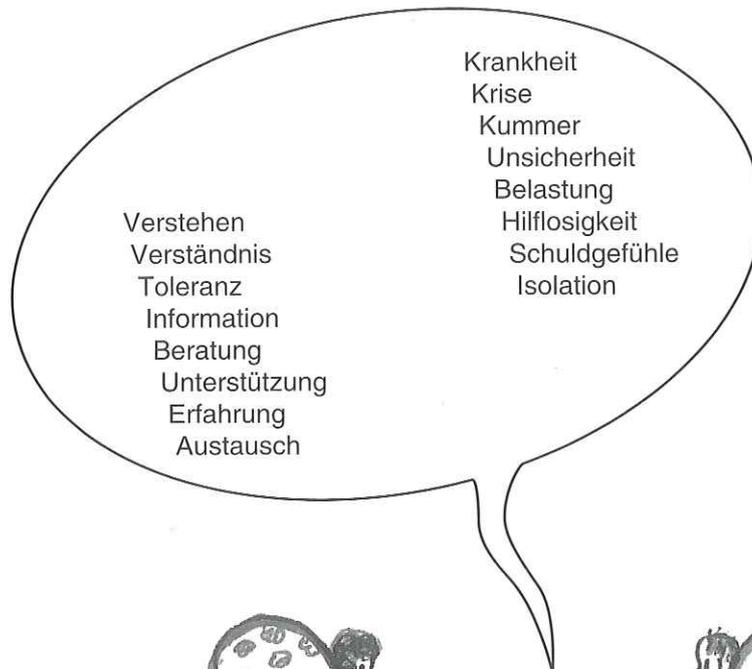
Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Psych. Krankenpflege
Maria-Pia Andreatta 05574/45167/DW 17 Fr 9.00 – 11.00 Uhr



Angehörigengruppe der Praxisgruppe Bregenz

Gruppe für Angehörige von psychisch Kranken jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.



Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

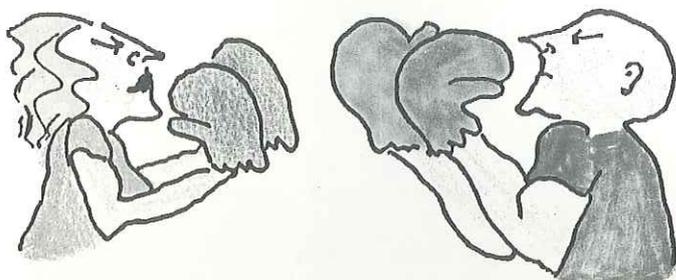
Sozialarbeit:
Ursula Rieger

05574/45167/DW 16

Mo 9.00 - 11.00 Uhr
Mi 9.00 - 11.00 Uhr



Familientherapie der Praxisgruppe Bregenz



Wenn es kriselt ...

... bieten wir Unterstützung und Begleitung in Form von

PAAR - UND FAMILIENTHERAPIE

In der Therapie können Paare, Eltern und Kinder lernen, Schwierigkeiten gemeinsam zu bewältigen und neue Wege zu gehen.



Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Sozialarbeit:

Margit Kociancic	05574/45167/DW 14	Di	9.00 – 11.00 Uhr
Ursula Rieger	05574/45167/DW 16	Mo	9.00 – 11.00 Uhr
		Mi	9.00 – 11.00 Uhr
Waltraud Schnetzer	05574/45167/DW 12	Di	10.00 – 12.00 Uhr
		Fr	9.00 – 11.00 Uhr



Psychotherapie der Praxisgruppe Bregenz

Einzel-, Paar- und Gruppen-

Psychotherapie

- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie
- Autogenes Training
- Focusing

Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Dr. Joachim Warnecke
Psychotherapeut, Klin. Psychologe und Gesundheitspsychologe

05574/45167/DW 11	Di	9.00 – 10.00 Uhr
	Do	9.00 – 10.00 Uhr



Tanztherapie der Praxisgruppe Bregenz



EINZEL-
und
GRUPPEN-
THERAPIE

Die Entdeckung und Erweiterung der ganz persönlichen Bewegungsweise ermöglicht die Auseinandersetzung mit den wichtigen Elementen von Handlungsweisen und den dazugehörigen Lebensthemen.

Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Tanztherapie:

Mag. Inge Feurstein-Hefel

05572/25510

Do
Fr

7.30 - 8.30 Uhr

7.30 - 8.30 Uhr



Wohngruppe der Praxisgruppe Bregenz

Angebot	kleine Wohngruppe für 6 Personen mit Eigenverantwortung	
Voraussetzung	berufstätig, zwischen 19 und 40 Jahren, gruppenfähig, fachärztliche Indikation	
Ziel	Förderung der weiteren Rehabilitation und Stabilisierung des Krankheitsverlaufes, Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation	
Verpflichtung	Teilnahme an den Hausgruppen, fachärztliche Betreuung	
Kosten	Einzelzimmer	öS 1.785,-



Kontaktadresse: Praxisgruppe Bregenz, Kolumbanstr. 4, 6900 Bregenz

Psychiatrie, Neurologie:

Dr. Alexander Backer 05574/43360

Mo 11.00 – 12.00 Uhr

Mi bis Fr 11.00 – 12.00 Uhr

Sozialarbeit:

Walter Lang

05574/45167/DW 15

Mi 9.00 – 11.00 Uhr

Do 9.00 – 11.00 Uhr



Ambulante, sozialpsychiatrische Betreuung und Beratung der Praxisgruppe Dornbirn



Betreuungsform

- Einzelgespräche, Paargespräche, Familiengespräche, Gespräche mit sonstigen Personen, um Probleme durchsichtiger zu machen und Spannungen zu lösen, Hausbesuche
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Krankenhäusern, Behörden, Ämtern
- Zusammenarbeit mit Arbeitgebern – berufliche Wiedereingliederung

Beratungsinhalte

- Begleitung und Hilfen in der Alltagsbewältigung, d.h.
 - Erörterung der persönlichen und beruflichen Situation
 - des finanziellen Bereichs
 - der Wohnsituation
 - der Freizeitgestaltung

Ziele

- Stabilisierung der psychischen Situation
- Stärkung der Selbständigkeit
- Befähigung sich Konflikten zu stellen und sie auszuhalten
- Versuch gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu finden
- Gesellschaftliche Integration



Netzwerkarbeit in der Sozialpsychiatrie

Ein konkretes Beispiel:

... Ein älterer Mann war mit der zunehmenden Verwirrtheit und Gebrechlichkeit seiner Frau völlig überfordert. Die zunehmend paranoide Entwicklung der Frau führte schließlich über den Hausarzt zum Psychiater, womit wir am Anfang der Betreuungsspirale stehen.



Ergebnis:

Jedenfalls können in nächster Zukunft Mann, Frau und Hund zusammenbleiben und ein menschenwürdiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung führen.

Kontaktadresse: Praxisgruppe Dornbirn, Eisengasse 7, 6850 Dornbirn

Sozialarbeit:				
Brigitte Anwar	05572/20110/DW 75	Di + Fr	9.00 – 10.00 Uhr	
Katrin Osthoff	05572/20110/DW 74	Di + Do	9.00 – 10.00 Uhr	
Volker Basler	05572/20110/DW 75	Mo + Mi	9.00 – 10.00 Uhr	
Psych. Krankenpflege:				
Christian Mayer	05572/20110/DW 73	Mi	9.00 – 10.00 Uhr	
Katharina Waibel	05572/20110/DW 74	Mo + Do	9.00 – 10.00 Uhr	



Freizeitclub

Angebot des Freizeitclubs (jeden Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr)

- wöchentlich stattfindendes Kegeln (im Rahmen dessen ein Jahresausflug und Gestaltung verschiedener Feste – Weihnachten, Fasching, usw.)
- drei- bis viermal jährlich stattfindender Blumenbindkurs mit einer Floristin

Zielgruppe: ambulant betreute Patienten und deren Angehörige, WG-Patienten

Ziel und Zweck des Freizeitclubs

Wir möchten den Klienten eine an ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten orientierte Freizeitgestaltung eröffnen:

- Raum für Schönheit und Ästhetik schaffen
- soziale Kontakte fördern
- Selbstachtung und persönlichen Wert entwickeln und die Beziehungsfähigkeit verbessern

Dies alles auf spielerische Art und Weise und ohne Druck. Unsere Angebote und Aktivitäten sollen auch zur Erweiterung des Erlebnishorizontes beitragen und den Klienten aus seinem oftmals starren, festgefahrenen Denkmuster herausführen.



Kontaktadresse: Praxisgruppe Dornbirn, Eisengasse 7, 6850 Dornbirn

Sozialarbeit:

Katrin Osthoff 05572/20110/DW 74 Di + Do 9.00 - 10.00 Uhr

Psych. Krankenpflege:

Katharina Waibel 05572/20110/DW 74 Mo + Do 9.00 - 10.00 Uhr



Kreativ-Markt

- wo Dornbirn, Riedgasse 10
- wann jeden Mittwoch von 9.00 - 12.00 Uhr
mit Verkauf und Anlieferung von Waren
- was Selbstgefertigtes aller Art
Gestricktes, Holzarbeiten, Bilder, usw.
- wie selbstbestimmter Preis
Lagerung und Verkauf gegen 10 % Unkostenbeitrag

Das Arbeitsprojekt besteht seit Oktober 1993. Die Patienten können allein oder in Gruppen Waren anfertigen, die am Markt verkauft werden. Bei den Patienten wird dadurch ihr Potential an Kreativität und Arbeitslust gefördert und durch die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten sowie die entstehenden Kontakte ein Aktivierungsprozeß in Gang gesetzt.



Kontaktadresse: Praxisgruppe Dornbirn, Eisengasse 7, 6850 Dornbirn

Sozialarbeit:

Brigitte Anwar 05572/20110/DW 75 Di + Fr 9.00 – 10.00 Uhr

Psych. Krankenpflege:

Katharina Waibel 05572/20110/DW 74 Mo + Do 9.00 – 10.00 Uhr



Psychotherapie der Praxisgruppe Dornbirn

Die Schwerpunkte der psychotherapeutischen Arbeit lagen im Jahr 1993 in der Suchtbehandlung, in der Betreuung psychosomatischer Erkrankungen und in der Bearbeitung von Depressionen, Ängsten und Lebenskrisen.

Die erhöhte Nachfrage nach Suchttherapien kam vor allem von jungen Frauen und Müttern, deren Töchter ihre Lebensschwierigkeiten mit einer gefährlichen Regulation des Eßverhaltens zu kompensieren versuchten.

Magersucht, Eß-Brechsucht und Fettsucht bestimmen den Großteil der vorgebrachten Süchte. Dazu kommen noch Alkohol- und Medikamentensucht in vereinzelt und kombiniertem Auftreten. Die Patientinnen weisen zum Teil lange „Krankenkarrerien“ vor, mit sehr verschiedenen therapeutischen Maßnahmen, wie stationären Entziehungskuren, Familientherapien, Verhaltenstherapien, medikamentösen Interventionen usw., beginnend mit der Pubertät bis in die späte Adoleszenz. Dies zeigt deutlich, wie schwierig diese Krankheiten einer Heilung zuzuführen sind.

Bei den psychosomatischen Beschwerdebildern zeigen sich die Einzelsymptome quasi als Spitzen von Eisbergen, in denen eingefrorene Beziehungskonflikte zu nahen Angehörigen verborgen liegen. Hier besteht die Arbeit zunächst darin, dem Patienten einen bewußteren Zugang zu seinen körperlichen Symptomen zu verschaffen, ihn für seine Leiblichkeit zu sensibilisieren und Zusammenhänge zwischen psychosozialen Situationen und Körperbeschwerden erleben zu lassen. Dazu verhelfen ihm der Einsatz von körpertherapeutischen Interventionen, Informationen durch Vorträge und/oder Lektüre. Sehr bedeutsam ist hierbei die Zusammenarbeit mit ganzheitlich denkenden und arbeitenden Somatikern, sodaß der Patient von verschiedenen Seiten her Unterstützung gegen seine starken Tendenzen erfährt, sich der seelischen Verarbeitung seiner Erlebnisse zu entziehen. Die Grenze der psychotherapeutischen Beeinflußbarkeit ist die Grenze der Veränderungsmöglichkeiten des Patienten, die Begrenztheit seiner eigenen Ressourcen.

Häufig findet sich eine Verschränkung von psychosomatischen Erkrankungen und Medikamentenabhängigkeit, wie beispielsweise bei Herzrhythmusstörungen und Schlafstörungen.

Die depressiven Erkrankungen belegen eine bunte Palette von kurzzeitigen depressiven Reaktionen, über neurotische, narzißtische hin zu endogen anmutenden Erkrankungen.

Noch ein Wort zu Psychotherapie

Was ist sie? Was ist sie nicht?

Psychotherapie ist die Behandlung seelischer und körperlich-seelischer Erkrankungen mit seelischen Mitteln, was da sind: das Gespräch, das Wort, das sprachliche Symbol.

Nur fällt das Aufkommen der Psychotherapie in eine Zeit der Gesundheitskostenexplosion.

Zufall oder Notwendigkeit?

Wenn nun Kosten eingedämmt werden müssen, besteht die Gefahr, dort die Schere anzusetzen, wo die Wertigkeit von therapeutischen Maßnahmen noch nicht stark verankert ist. Dies betrifft in einer Gesellschaft, die dem Materiellen huldigt, die sich dem Leistungsprinzip verpflichtet sieht, die einen unbegrenzten Fortschrittsglauben vertritt, den Bereich der Gefühle, der seelischen Verstrickungen, der seelischen Nöte, der menschlichen Schwächen. Wenn Psychotherapien nicht mehr dem Patienten gemäß verlaufen dürfen, wenn Zahlen, Statistiken, Effektivitätsmeßwerte zum Maß der Dinge werden, dann besteht Gefahr. Denn Vieles läßt sich nicht messen, nicht quantifizieren.



Psychotherapie darf nicht allein zur Technikfrage degenerieren. Sie darf nicht verabreicht werden wie ein Psychopharmakon.

Die Psychotherapie ist eine wissenschaftliche Methode, die ihrer Behandlung ein erarbeitetes Krankheitskonzept zugrunde legt und auf diesem Krankheitskonzept ihre Handlungen aufbaut. Krankheit ist in diesem Konzept Ausdruck eines Konfliktes oder eines Defektes, wobei es hier weder nur um das eine, noch nur um das andere geht. Beide bedingen sich in unterschiedlichem Größenverhältnis. Das menschliche Sein ist konflikthaft, d.h. gegensätzliche Kräfte wirken aufeinander, wodurch es zu Hemmungen, Ängsten und Symptomen kommen kann. Symptome sind Zeichen dieses Kräftespiels und Eintrittskarten in die Praxen der Helfer. Bevor diese Menschen mit ihren Symptomen an die Öffentlichkeit gehen, geschieht oft sehr viel. Sie haben meist verschiedene Wege beschritten, oft jahrelange Wege.

In der Psychotherapie gilt es zunächst in einem ersten Schritt Vertrauen zu schaffen, Erwartungsängste abzubauen, Hoffnungen in ein realistisches Licht zu setzen und die Konflikte verstehen zu lernen. Dies Letztere ist nur möglich über den Weg des Menschen, der hinter den Konflikten steht, seiner persönlichen Art sich und die Welt wahrzunehmen, zu erleben, ihre Erscheinungen zu interpretieren, sie zu deuten. Vielen Menschen ist diese, ihre Sichtweise unbewußt, so wie das Auge sich selbst nicht wahrnehmen kann. Dazu brauchen sie ein Gegenüber, einen Spiegel, ein anderes Auge, in das sie blicken können. Wahrnehmen heißt Wahrheiten erkennen und annehmen. Der neurotische Mensch will gesund werden, ohne der Wahrheit ins Auge sehen zu müssen. Er will Hilfe, aber er leistet auch Widerstand. Er ist vergleichbar mit jenem Patienten, der aus der Arztpraxis herausgeht mit einem Rezept in der Hand, das er wegwirft, verlegt, vergißt oder das er einlöst, aber die Medikamente nicht gebraucht. Die dritte Aufgabe des Therapeuten besteht somit darin, diesen Widerstand bewußt zu machen, ihn zu bearbeiten. Und schließlich gilt es, den Patienten in seiner neuen Gangart so lange durchs Leben zu begleiten, bis er gefestigt ist, um alleine gehen zu können.

Diese Schritte brauchen Zeit.

Sie müssen sich entwickeln können. Diese Schritte brauchen den Rahmen einer gesicherten, offenen Beziehung, die dies ermöglicht. Und jeder Mensch hat seine Zeit. So wie jede körperliche Krankheit auch ihre Zeit der Heilung braucht. Manche Krankheiten sind chronische Erkrankungen und hier gilt es zu helfen, daß sie sich nicht verschlechtern, daß keine Rezidive auftreten, daß sich die Menschen das Möglichste an Lebensfreude erhalten können. Manche Krankheiten sind in drei Tagen abgeklungen. Bei manchen bedarf es wie bei Kindern, die über einen Vorfall erschreckt weinen, nur des tröstenden Wortes einer liebenden Mutter.

Psychotherapie als Wissenschaft entwickelte sich an schwer kranken Menschen. Psychotherapie braucht Zeit.

Kontaktadresse: Praxisgruppe Dornbirn, Eisengasse 7, 6850 Dornbirn

Psychologie, Psychotherapie:

Dr. Amelia Wagner-Partel	05572/21463	Di	14.00 – 18.00 Uhr
		Mi	14.00 – 18.30 Uhr
in Bregenz	05574/46665	Mo - Fr	11.00 – 12.00 Uhr
Dipl.Psych.Urs Wagner	05572/21463	Mo	14.00 – 18.00 Uhr
		Fr	14.00 – 18.00 Uhr
in Bregenz	05574/46665	Mo - Fr	11.00 – 12.00 Uhr



Wohngemeinschaften Sägerstraße und Riedgasse

Seit 1987 besteht die Wohngemeinschaft in der Sägerstraße. Sie hat rehabilitativen Charakter mit einer festen Tagesstruktur. Die Bewohner kommen hauptsächlich aus dem LKH-Rankweil. Es sind insgesamt bisher 37 Patienten aufgenommen worden. Im Verlauf von 6 Jahren hat sich eine Kerngruppe entwickelt, Bewohner, die ein recht hohes Maß an Eigenständigkeit erreicht haben. Es handelt sich dabei um 6 Patienten, die in Form einer Langzeitbetreuung in ein Haus in der Riedgasse im September dieses Jahres übersiedeln konnten. Wir waren nun in der Lage, 9 zusätzliche Bewohner – 2 in der Riedgasse, 7 in der Sägerstraße – aufzunehmen. Ende November war dies realisiert. Zusätzlich konnten wir aufgrund der zentrumsnahen Lage des neuen Objektes ein kleines Arbeitsprojekt mit einem Kreativmarkt verwirklichen.

Diese Arbeit ist ein weiterer wichtiger Bestandteil im Rahmen der Organisation eines gemeindenahen Systems. Die Bewohner, Menschen mit zum Teil erheblicher Spaltung zwischen der Wahrnehmung gesellschaftlicher Realität und der eigenen Wirklichkeit, können neue Lebensbezüge herstellen. Wir sind als Therapeuten und Betreuer bemüht, die Selbständigkeit und die eigenen Stärken und Kräfte der Betroffenen zu fördern. Das Betreuerteam besteht aus einem Dipl. Sozialpädagogen, einem Dipl. Psychiatriepfleger, einer Dipl. Sozialpädagogin und einer Ärztin. Genauso wie wir unsere Aufgabe für die Patienten sehen – Information, Suchen gemeinsamer Lösungsmöglichkeiten, Unterstützung und Beistand – arbeiten wir miteinander. Wir legen großen Wert auf unsere interdisziplinäre Zusammenarbeit, Zwischenmenschlichkeit und gegenseitige Förderung und Unterstützung.





WG - Sägerstraße

Angebot	Haus für 10 Bewohner (jeweils Einzelzimmer) mittelfristiger Aufenthalt möglich
Voraussetzung	Fachärztliche Zuweisung Gewisses Maß an Gruppenfähigkeit
Bedingungen	Fachärztliche Betreuung Teilnahme an der Tagesstruktur und den Hausdiensten Teilnahme an der wöchentlichen Gruppensitzung

Mit März dieses Jahres wird diese Wohngemeinschaft in ein Haus im Schwefel, 6850 Dornbirn übersiedeln.

Dieses Gebäude bietet uns einerseits die Möglichkeit mehreren Klienten die Therapie im Rahmen einer Wohngemeinschaft anbieten zu können und andererseits eine bessere Infrastruktur.

WG - Riedgasse

Angebot	Haus für 8 Bewohner (jeweils Einzelzimmer) langfristiger Aufenthalt möglich
Voraussetzung	Fachärztliche Zuweisung Gewisses Maß an Selbständigkeit
Bedingungen	wie Sägerstraße
Kosten	je nach Zimmergröße

Kontaktadresse: Praxisgruppe Dornbirn, Eisengasse 7, 6850 Dornbirn

Psychiatrie, Neurologie:

Dr. Barbara Gasser-Moser 05572/22656 Mo 8.30 – 12.00 Uhr
15.30 – 18.30 Uhr

Sozialarbeit:

Brigitte Anwar 05572/20110/DW 75 Di + Fr 9.00 – 10.00 Uhr
Volker Basler 05572/20110/DW 75 Mo + Mi 9.00 – 10.00 Uhr

Psych. Krankenpflege:

Christian Mayer 05572/20110/DW 73 Mi 9.00 – 11.00 Uhr



Sozialpsychiatrische Praxisgemeinschaft Feldkirch



Gabriele Leuprecht
Dipl. Sozialarbeiterin



Vera Moser-Karrasch
Dipl. Sozialpädagogin

... bei uns finden Sie psycho-
soziale Beratung und Begleitung,
sozialarbeiterische, psycholo-
gische, psychotherapeutische
und medizinische Hilfestellung in
Einzel- und Gruppenarbeit



Bettina Thaler Hartnig
Dipl. Sozialpädagogin

Kontaktadresse: Soz. Psych. Praxisgemeinschaft Feldkirch,
Bahnhofstr. 18, ab 1. Juni 1994: Ardetzenbergstraße 12, 6800 Feldkirch

Sozialarbeit:			
Bettina Thaler Hartnig	05522/79515	Mo	9.00 – 11.00 Uhr
		Do	10.00 – 11.00 Uhr
		Fr	9.00 – 11.00 Uhr
Xaveria Moser-Karrasch	05522/79515	Di	9.00 – 11.00 Uhr
		Do	10.00 – 11.00 Uhr
		jeden letzten Freitag im Monat	
			18.00 – 19.00 Uhr
Gabriele Leuprecht	05522/79515	Mo + Do	10.00 – 11.00 Uhr



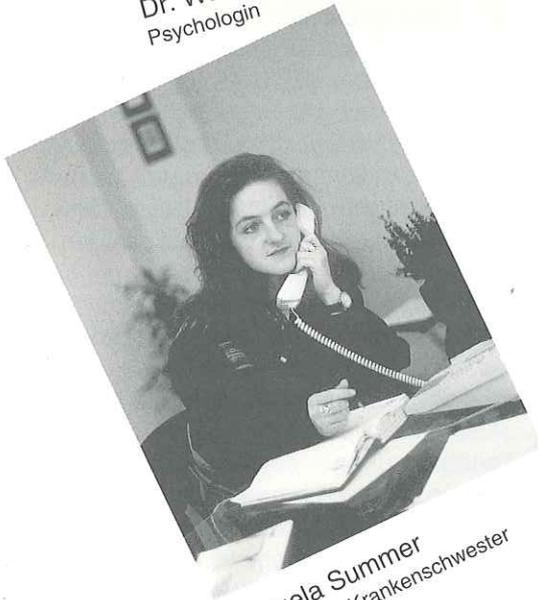
Sozialpsychiatrische Praxisgemeinschaft Feldkirch



Dr. Waltraud Iberer
Psychologin



Dr. Gotthard Bertel
Psychiater, Psychotherapeut



Manuela Summer
Dipl. Psych. Krankenschwester



Christine Kolozs
Dipl. Psych. Krankenschwester

Kontaktadresse: Soz. Psych. Praxisgemeinschaft Feldkirch,
Bahnhofstr. 18, ab 1. Juni 1994: Ardetzenbergstraße 12, 6800 Feldkirch

Psychiatrie, Psychotherapie:

Dr. Gotthard Bertel 05522/76444

Mo - Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Mo - Do 16.00 – 19.00 Uhr

Psychologie:

Dr. Waltraud Iberer 05522/79515

Di + Do 10.00 – 11.00 Uhr

Psych. Krankenpflege:

Christine Kolozs 05522/79515

Mo + Fr 9.00 – 11.00 Uhr

Do 10.00 – 11.00 Uhr

Manuela Summer

Mi 9.00 – 11.00 Uhr

Do 10.00 – 11.00 Uhr



Werkgruppe und Ausstellung

Seit 2 Jahren schon wird regelmäßig einmal wöchentlich die bestehende kreative Werkgruppe von unseren chron.-sozialpsychiatrischen Klienten konstant in Anspruch genommen. Neben dem herkömmlich therapeutischen Angebot (Musik, Bewegungs- und Gesprächstherapie) hat diese Art der Gruppe einen besonders hohen Stellenwert eingenommen. Durch die Vielfalt des Angebotes und der zur Verfügung stehenden Materialien und durch die Vermittlung und Unterstützung von Frau Ender Jolanda ist es jeder Teilnehmerin möglich, Individuelles und Persönliches zu schaffen.

Die Vorbereitung von Frau Ender gestaltet sich, indem sie immer ein handgefertigtes Anschauungsmodell mitbringt. Da diese Modelle sehr aufwendig und einzigartig sind und vor allem alles handgefertigt ist (aus Resten werden Perücken, Schuhe, Kleider genäht), sind wir als Verein auf die Idee gekommen, ihr Kunsthandwerk der Öffentlichkeit vorzustellen. Zu diesem Anlaß konnten wir im Landeskrankenhaus Feldkirch eine Ausstellung veranstalten.



Freizeitgruppe

Die seit mehreren Jahren bestehende Freizeitgruppe wird von einem heterogenen Klientel genützt. Es ist uns ein großes Anliegen, gruppenorientiert zu arbeiten. Da es sich um offene Gruppen handelt und immer wieder neue Mitglieder dazu kommen, ist es für uns wichtig, jeweils spontan zu reagieren.

Vorwiegend sind es Menschen, die an depressiven Erkrankungen leiden. Oft ist es so, daß wir den Leuten unser buntes Angebot nur sehr mühsam schmackhaft machen können. Sind sie jedoch einmal dabei gewesen, können sie unser Angebot oft mit Freude genießen. Das zeigt sich vor allem in der Befindensveränderung, die die Klienten während dieser Aktion erfahren und uns auch mitteilen.

Kontaktadresse: Soz.Psych. Praxisgemeinschaft Feldkirch,
Bahnhofstr. 18, ab 1. Juni 1994: Ardetzenbergstraße 12, 6800 Feldkirch

Sozialarbeit:

Bettina Thaler-Hartnig	05522/79515	Mo	9.00 – 11.00 Uhr
		Do	10.00 – 11.00 Uhr
		Fr	9.00 – 11.00 Uhr

Psych. Krankenpflege:

Christine Kolozs	05522/79515	Mo	9.00 – 11.00 Uhr
		Do	10.00 – 11.00 Uhr
		Fr	9.00 – 11.00 Uhr



Der Weg zum Ziel ist steinig - aber nicht unüberwindbar

Zum Bedarf von "Bewerbungstraining" an einer sozialpsychiatrischen Ambulanz

Psychische Krankheit und psychosoziale Schwierigkeiten bergen in besonderem Maße das Risiko des Arbeitsplatzverlustes in sich. Verstärkt durch die schlechte Arbeitsmarktlage nimmt der Anteil von arbeitslosen Klienten an unserer Einrichtung laufend zu.

Die psychosoziale Begleitung dient in diesem Zusammenhang auch der Sicherung und Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit psychischen Störungen.

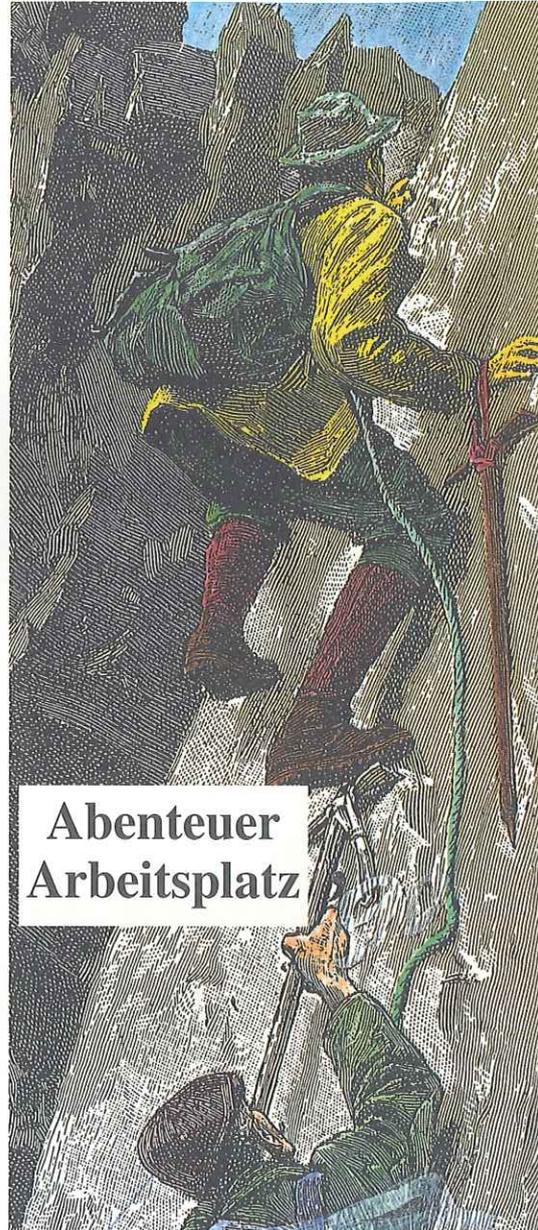
Um die Chancen dieser Personengruppe bei der Berufs- und Arbeitsfindung zu verbessern, bietet die Praxisgemeinschaft Feldkirch seit Herbst '93 einen Kurs „Bewerbungstraining“ an.

Grundlage für das inhaltliche Konzept des Trainings bilden sowohl die individuelle Situation der Klienten als auch die zu erwartenden Bedingungen an den Arbeitsplätzen.

Wesentliche Ziele des „Bewerbungstrainings“ sind die Vermittlung einer realistischen Selbsteinschätzung bzgl. Leistungsfähigkeit, die Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstsicherheit. Zusätzlich werden Grundsätze zum Verhalten am Arbeitsplatz erarbeitet und Informationen über arbeitsplatzfördernde Maßnahmen weitergegeben. Im Rahmen des angebotenen Trainings wird auf verschiedene Möglichkeiten der Arbeitsplatzsuche eingegangen, telefonische und schriftliche Bewerbungen entworfen und Bewerbungsgespräche anhand von Rollenspielen geübt. Die realitätsnahe Gestaltung der Rollenspiele ermöglicht es, bestehende Hemmschwellen und vorhandene Ängste zu reduzieren.

Ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtbetreuung ist neben der Gruppenarbeit die individuelle Einzelberatung während der Bewerbungsphase und des Einstiegs in die Arbeitswelt.

Diese laufende Begleitung erfolgt durch unser interdisziplinäres Team und umfaßt sozialarbeiterische, psychologische und medizinische Hilfestellungen.



**Abenteuer
Arbeitsplatz**

Kontaktadresse: Soz.Psych. Praxisgemeinschaft Feldkirch,
Bahnhofstr. 18, ab 1. Juni 1994: Ardetzenbergstraße 12, 6800 Feldkirch

Sozialarbeit:

Vera Moser-Karrasch 05522/79515

Di 9.00 – 11.00 Uhr

Do 10.00 – 11.00 Uhr

jeden letzten Freitag im Monat

18.00 – 19.00 Uhr

Psychologie:

Dr. Waltraud Iberer 05522/79515

Di + Do 10.00 – 11.00 Uhr



Sozialpsychiatrische Wohngemeinschaft Röthis



- Angebot** 13 Einzelzimmer, 1 Krisenzimmer
3 Einzelzimmer in Sulz, 1 Werkstätte in Sulz
Tagesbetreuung in Sulz für 6 Klienten
- Voraussetzung** fachärztliche Zuweisung
- Kosten** Einzelzimmer je nach m² zwischen öS 1.000,- und öS 2.000,-
zusätzlich Wirtschaftsgeld pro Klient öS 2.000,- monatlich



Freizeitaktivitäten

Mehrere Ausflüge z.B. Hoher Freschen, Drei Schwestern, Europapark Rust usw. haben sehr viel Positives zur Gruppendynamik beigetragen.



Auch gemütliches Beisammensein wie Nikolo-, Weihnachts- und Geburtstagsfeiern fanden bei den Klienten sowie bei den Mitarbeitern großen Anklang.





Unser Team



(von links nach rechts)

Wolfgang Schobel, Dipl.Psych. Krankenpfleger
Gabi Benzer, Psychologiepraktikantin
Alois Fritsch, Betreuer
Manfred Kathan, Dipl.Psych. Krankenpfleger
Dr. Gotthard Bertel, Psychiater u. Psychotherapeut
Margit Schwald, Fachbetreuerin für Geistig- und Mehrfachbehinderte

Therapieangebot

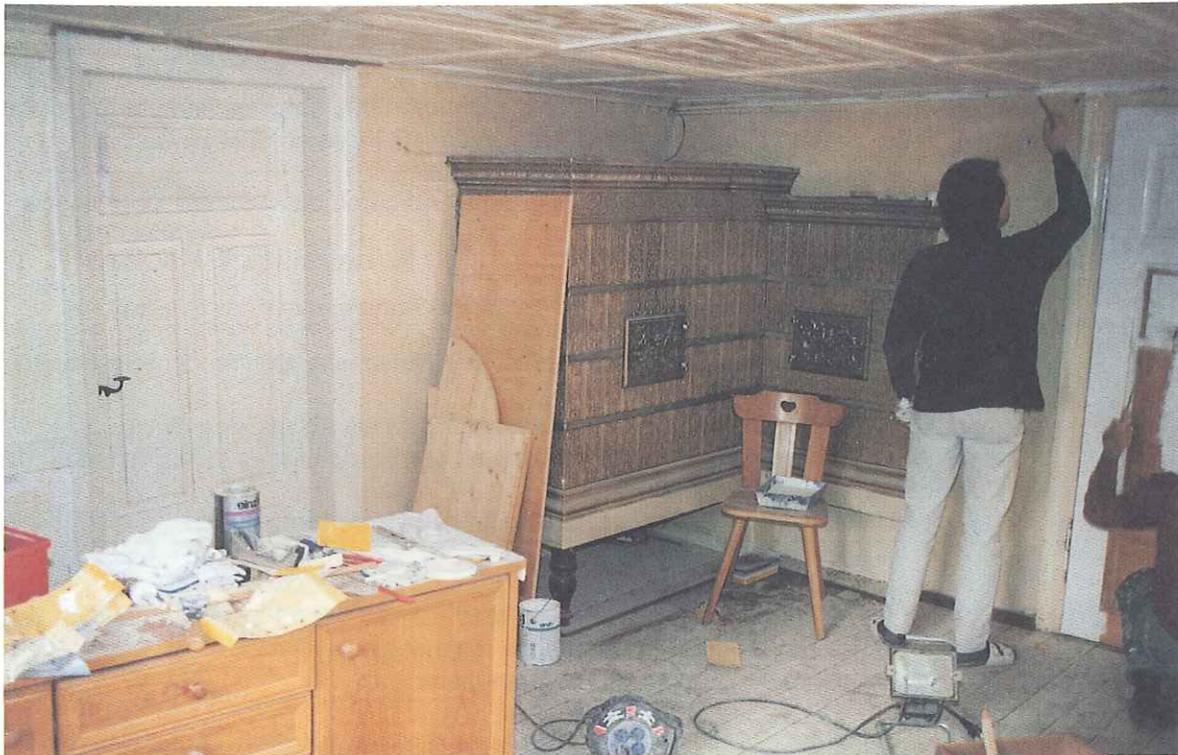
- Ärztliche Betreuung
- bei Bedarf Psychotherapie
- Soziotherapie:
 - Arbeitstraining (Werkstatt, Heimarbeit)
 - Haushaltstraining
 - Acker und Gartenbau
 - Freizeitaktivitäten



Unser Acker dient zur Selbstversorgung und wird von unseren Bewohnern bewirtschaftet.



Dank der kräftigen Mitarbeit unserer Klienten (viel Geduld und Schweiß) konnten wir die Hausrenovierung zum Großteil abschließen.



Der große Energie-, Zeit- und Geldaufwand hat sich sichtbar gelohnt und trägt zum Wohlbefinden unserer Bewohner bei.

Kontaktadresse: Soz.Psych. Wohngemeinschaft Röthis, Treietstr. 63, 6832 Röthis

Psychiatrie, Psychotherapie:

Dr. Gotthard Bertel 05522/76444

Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr

Mo - Do 16.00 - 19.00 Uhr

Sozialarbeit:

Alois Fritsch 05522/45127

Margit Schwald 05522/45127

Gabi Benzer 05522/45127

Psych. Krankenpflege:

Manfred Kathan 05522/45127

Wolfgang Schobel 05522/45127

Finanzierung

I. Kostenverteilung der PGD:

Den Tätigkeiten unserer Therapeuten liegt der rechtliche Rahmen des VlbG. Behindertengesetzes (LGBL.Nr. 25/1964) in der Fassung der Neukundmachung vom 10. Februar 1994 zu Grunde.

Die Kosten werden auf dieser rechtlichen Grundlage vorwiegend durch das Amt der VlbG. Landesregierung getragen, sofern die Klienten:

- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen
- aufgrund des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum rechtmäßig ihren Aufenthalt in Vorarlberg haben oder
- ausländische Angehörige von Inländern sind, sofern sie als Angehörige eines Staatsangehörigen eines anderen Mitgliedstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes den Inländern gleichgestellt sind;
- und sie den Mittelpunkt der Lebensbeziehung im Land Vorarlberg haben.

Zur ordnungsgemäßen Abrechnung der Betreuungskosten tritt der Klient seinen Anspruch auf Kostenersatz für seine Betreuung an die PGD ab. Diese rechnet die entsprechenden Betreuungskosten dann direkt mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung ab.

Kostenverteilung der Gesamtkosten

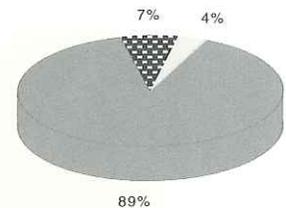
	Beträge (in Tausend Schilling)	Prozent (%)
Personalaufwand Betreuung:		
Betreuungsangestellte:		
- Sozialarbeit, Psych. Krankenpflege	2.435	10,39 %
Honorare:		
- Sozialarbeit und Psych. Krankenpflege	8.045	34,31 %
- Tanztherapie	464	1,98 %
- Psychologie	2.834	12,09 %
- Psychiatrie	3.931	16,77 %
Summe:	17.709	75,54 %
Sachkosten:		
1. Personalkosten Verwaltung	460	1,96 %
2. Mietaufwände	1.528	6,52 %
3. Betriebskosten	543	2,32 %
4. Therapieaufwände Verbrauchsmaterial	220	0,94 %
5. Sonst. Verwaltungskosten	2.080	8,87 %
6. Abschreibungen	904	3,85 %
Summe:	5.735	24,46 %
GESAMTKOSTEN	23.444	100,00 %

II. Verteilung der Kosten nach den Praxisgruppen

Praxisgruppe Bregenz

Kostenverteilung

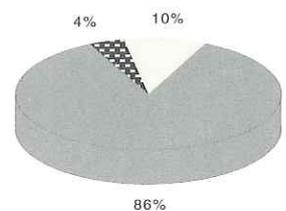
	Beträge (in Tausend Schilling)	Prozent der Gesamtkosten
- Betreuungsaufwand	6120	89,64 %
- Sachkosten	463	6,78 %
- Aufwand Wohngemeinschaft	244	3,58 %
Gesamtkosten Praxisgruppe Bregenz	6827	100,00 %



Praxisgruppe Dornbirn

Kostenverteilung

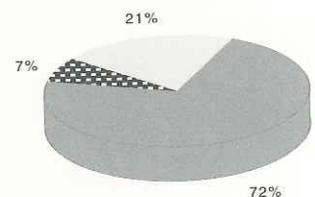
	Beträge (in Tausend Schilling)	Prozent der Gesamtkosten
- Betreuungsaufwand	7230	85,89 %
- Sachkosten	354	4,20 %
- Aufwand Wohngemeinschaft	834	9,91 %
Gesamtkosten Praxisgruppe Dornbirn	8418	100,00 %



Sozialpsychiatrische Praxisgemeinschaft Feldkirch

Kostenverteilung

	Beträge (in Tausend Schilling)	Prozent der Gesamtkosten
- Betreuungsaufwand	4360	72,17 %
- Sachkosten	419	6,94 %
- Aufwand Wohngemeinschaft	1262	20,89 %
Gesamtkosten der Sozialpsych. Praxisgem. Feldkirch	6041	100,00 %



Verwaltung PGD

Kostenverteilung

	Beträge (in Tausend Schilling)
Verwaltungskosten PGD	2158

Die Verwaltungskosten betragen ca. 9 % der Gesamtkosten.

Mag. Thomas Bösch, Geschäftsführung